

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	97	79.75	65	81.50	73	126.50%
Niedrigster	53	50.25	39.75	54	57.25	42 %
Letzter	54	53.25	56	73	58	69 %

In Berlin seit 1920 notiert. Zugelassen sind die St.-Akt. Nr. 1—5000.

Auch in München und Frankfurt a. M. notiert. Ult. 1927—1932: München: 56, 52.50, 55.50, 73, 58.50, 66.50 %; Frankfurt a. M.: 53, 52.50, 56, 73, 57, 67 %.

Armaturen- u. Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

vorm. J. A. Hilpert.

Sitz in Nürnberg, Glockenhofstr. 6. (Börsenname: Hilpert Maschinen.)

Verwaltung:

Vorstand: Fritz Schaller, Dipl.-Ing. Fritz Neumann (beide in Nürnberg).

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Kommerz.-R. Hermann Aust (München); sonst. Mitgl.: Kommerz.-R. Dr. Richard Kohn (Nürnberg), Bank-Dir. Kommerz.-R. Karl Butzengeiger (Nürnberg), Geh. Landesbaurat Dr.-Ing. e. h. Fritz Neumeyer (Nürnberg), Kommerz.-R. Max Scheyer (Nürnberg).

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 2./7. 1889 unter Uebnahme der seit 1857 bestehenden Firma J. A. Hilpert, Nürnberg. — 1891 errichtete die Ges. in Pegnitz (Linie Nürnberg—Bayreuth) eine Eisengießerei mit Masch.-Fabrik. — 1896 erwarb die Ges. die seit 1872 bestehende Armaturenfabrik von S. Kelsen in Wien mit Zweigniederlass. in Budapest, sowie die Eisengießerei von C. Kollmanns Nachf. Mathias Koepf in Wien und errichtete auf Grund dieser Erwerbungen Niederlass. in Wien und Budapest (inzwischen aufgelöst). — 1898 errichtete die Ges. eine Zweigniederlassung in Prag. — Nach Ablauf des Pachtvertrages gingen die Karlsbader Betriebe (Gas- u. Elektrizitäts-Werk) an die Stadt über, von dem Gewinn des Gaswerks hatte die Ges. aber bis 1917 noch Anspruch auf 40%. Dieser Anspruch wurde 1904 von der Stadt durch Zahlung von 358 373 M abgelöst. Der Buchgewinn von 1 250 000 M aus der Aktienzus.legung wurde mit 557 961 M zur Deckung der Unterbilanz u. mit 692 038 M zu Extraabschreibungen verwendet. — 1918 Vereinig. der Wiener Niederlass. mit der österr. Niederlass. der Fa. Bopp & Reuther in Mannheim. — 1923 verursachte die Ruhrbesetzung eine schwere Schädigung für die Ges. — 1930 im Zus.hang mit der allgemeinen Krisis Umsatz hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben. Nur durch schärfste Einsparungen u. Verbesserung in der Fabrikation war es möglich, wieder ein verhältnismäßig befriedigendes Ergebnis zu erzielen.

Zweck:

Anfertigung u. Vertrieb von Metallgußwaren und Masch. aller Art u. sonst. ähnlicher Fabrikate sowie Erricht. von elektr. Beleucht.-Anl.; ferner Erwerb u. Verwert. von Patenten auf dem Gebiete der Metallindustrie. Erricht. von Zweigniederlass. und Beteil. an anderen industriellen Unternehmen.

Fabrikate: Die Ges. fabriziert hauptsächlich: Pumpen für Transmissions-, Dampf- u. elektr. Antrieb für Wasserversorgungen, Zentrifugalpumpen, Kesselspeisungen und Brauereizwecke, Luftpumpen, Kompressoren, Massenfabrikation von Dampf-, Wasser- u. Gasarmaturen, Säurepumpen u. Säurearmaturen, Metall- u. Eisengießerei.

Besitztum:

Betriebe der Ges.: Nürnberg: Grundbes. 11 970 qm, davon 9820 qm bebaut. Die Ges. betreibt hier eine Metallgießerei, Herstell. von Kreisell- u. Kurbelpumpen, von Luftpumpen u. Kompressoren, Tiefbrunnenpumpwerken sowie Massenfabrikation von Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasanlagen sowie für Lokomotiven usw. Das Nürnberger Werk ist an das Groß-

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 93 152 RM (R.-F. 5984, Vortrag 87 168). — 1929: Gewinn 179 589 RM (R.-F. 5000, Vortrag 174 589). — 1930: Gewinn 264 063 RM (R.-F. 5000, Vortrag 259 063). — 1931: Gewinn 30 059 RM (R.-F. 2000, Vortrag 28 059). — 1932: Gewinn 103 578 RM (R.-F. 5000, Vortrag 98 578).

kraftwerk Franken angeschlossen, welches den gesamten Strom für die ca. 250 Arbeitsmasch. liefert.

Pegnitz: Grundbes. ca. 86 700 qm, davon ca. 26 700 qm bebaut. Die Ges. betreibt hier eine Eisengießerei zur Lieferung des Gußbedarfs des Nürnberger Werkes sowie zur Herstell. von Kundenguß, ferner Fabrikation von Armaturen für Kanalisation u. Wasserleit.-Anl., wie Schieber, Hydranten, Ventilbrunnen, Armaturen für Gasöfen usw. Der Pegnitzer Betrieb verfügt über eine Dampfmasch.-Anl. mit dreifacher Expansion für eine Dauerleist. von 300 PS u. hat außerdem Anschluß an das Netz der Bayer. Elektrizitäts-Liefer.-Ges. In Pegnitz sind 3 Kupolöfen für eine Gesamtstundenleist. von 10 000 kg flüssiges Eisen sowie ca. 160 Arbeitsmasch. aufgestellt.

Gesamtgrundbesitz 1932: rd. 98 670 qm, davon bebaut rd. 36 500 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände, denen die Ges. angehört: Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Charlottenburg; Kreiselpumpen-Verband, Berlin; Kurbelpumpen-Verband, Berlin; Kompressoren-Ausfuhr-Verband, Berlin; Vereinigte Armaturengesellschaft m. b. H., Mannheim.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 21./6. — St.-Recht: 1 Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-A. = 15 St. in best. Fällen. — Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., 6 % Div. (Max.) an Vorz.-A., 4 % Div. an St.-A., vom verbleib. Betrage 10 % Tant. an A.-R. (außerdem feste Vergüt.), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest Super-Div. an St.-A. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Berlin: Lazard Speyer-Ellissen, Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Frankfurt a. M.: Dresdner Bank; Nürnberg: Dresdner Bank, Anton Kohn, Bayer. Vereinsbank.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Vereinigte Armaturen- u. Maschinenfabriken A.-G. Oesterreichische Hilpert-Reutherwerke, Wien. Die Ges. ist hervorgegangen aus der früheren Zweigniederlass. der Ges. in Wien u. der Verkaufsstelle in Prag. Kap.: 1 400 000 S, Beteilig. der Ges. 62.5 %. Diese Ges. schloß 1931 u. 1932 mit einem größeren Verlust.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 195 000 RM in 14 000 St.-A. zu 100 u. 760 St.-A. zu 1000 RM u. 350 Vorz.-A. zu 100 RM, letztere mit 6 % Vorz.-Div., in 3 Fällen 15fach. St.-Recht u. rückzahlb. zu 115 %.

Vorkriegskapital: 3 750 000 M.

Urspr. 1 100 000 M, von 1894—1904 mehrf. verändert. betrug das A.-K. 1914 3 750 000 RM, dann von 1920 bis 1923 auf 31 250 000 M erhöht. — Lt. G.-V. vom 16./12. 1924 Kap.-Umstell. von 31 250 000 M auf 2 435 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-A. von 1000 M auf 80 u. 28 RM. — 1929 Umtausch der St.-A. zu 80 RM in St.-A. zu 100 oder 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 9./6. 1932 Kapitalherabsetz. in erleichterter Form um 240 000 RM durch Einziehung von 240 000 RM eigener Aktien (Buchwert 42 000 RM). Der hierdurch frei werdende Betrag von 198 000 RM wurde zu Abschreibungen auf Beteiligungen sowie zur Errichtung eines Delkrederekontos verwendet.